

Raus aus dem Klassenzimmer

Studentinnen und Studenten der KU haben eine Broschüre konzipiert, die außerschulische Lernorte im Altmühltal vorstellt. Eine spannende Entdeckungsreise in Natur, Museen, Burgen und Infozentren.

► Von Edgar Mayer

Das Klassenzimmer verlassen, Natur und Geschichte erleben – wo gäbe es dafür bessere Möglichkeiten als in einem Naturpark! Gerade in der heutigen Zeit, in der wir mangelnde direkte Erfahrungen mit der Wirklichkeit beklagen, weil die Kinder heute vieles durch die Medien erfahren und lernen, macht es Sinn, ihnen die unmittelbare Begegnung mit der nahen Umwelt für ihr Lernen zu erschließen. Das Aufsuchen von Lernorten außerhalb der Schule – der Unterrichtsgang in die Natur, zu kulturellen



Eine besondere Attraktion bei der Projektpräsentation war ein Falke vom Schloss Rosenberg bei Riedenburg, dessen Falknerei zwei Studentinnen als Lernort vorstellten.

und historischen Stätten oder Versorgungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben hat eine lange didaktische Tradition. Es soll den Schülerinnen und Schülern die „originale Begegnung“ mit den Dingen, wie es Heinrich Roth (1957) schon vor langer Zeit, in den 1950er Jahren – genannt hat, ermöglichen.

Viele Themen des Lehrplans, insbesondere für den Bereich des Sachunterrichts, legen es nahe, Orte außerhalb der Schule in die Unterrichtsplanung mit einzubeziehen und für das Lernen der Kinder didaktisch zu nutzen. Vor diesem

Hintergedanken konzipierte im Sommersemester 2013 ein Team um Prof. Dr. Klaudia Schultheis (Grundschulpädagogik und -didaktik) ein Seminar zum Sachunterricht, das mit dem Thema „Lernen an außerschulischen Orten“ vertraut machen sollte.

Bei der Planung entstand die Überlegung, dass es in unserer Region zahlreiche Angebote gibt, die mit viel Sachverstand auch als Orte des Lernens konzipiert wurden und fungieren. Nach einiger Recherche generierte sich die Erkenntnis, dass es eine große Hilfe wäre, wenn die vielen interessanten Orte an einer Stelle übersichtlich und mit den wesentlichen Informationen versehen, zusammengefasst wären. So entstand die Idee, mit den Studierenden eine Broschüre zu exponierten außerschulischen Lernorten in der Region um Eichstätt erstellen. Der zuständige Umweltpädagoge Johann Bauch sowie Karin Hradetzky vom Naturparkzentrum Altmühltal waren sofort offen für diese Projektidee und gaben Hilfestellungen und wertvolle Anregungen, besonders bei der Auswahl von relevanten Orten.

So wurde das Projekt „Lernorte im Naturpark Altmühltal“ schließlich Teil des Seminars im letzten Sommer – mit der Idee, eine Broschüre zu gestalten, die für Lehrerinnen und Lehrer, aber auch für Eltern informativ und ansprechend ist. Sie sollte eine Hilfe sein, Unterrichtsgänge im Rahmen des Schulunterrichts zu gestalten, aber auch für Eltern interessante Angebote für die sinnvolle Freizeitgestaltung mit Kindern geben. Im Rahmen ihrer praktischen Arbeit suchten die Studierenden mit großer Begeisterung die einzelnen Orte auf, sprachen mit Verantwortlichen, sammelten und sortierten Informationen wie Öff-

nungszeiten, Webadresse und Anfahrtswege. Auch gehörte es zu einer Erkundungsaufgabe, herauszufinden, ob die Lernorte behindertengerecht sind oder Barrieren vorhanden sind. Weiterhin hatten die Studierenden die Aufgabe die pädagogischen Konzepte und besonderen Glanzpunkte der einzelnen Orte genauer zu untersuchen. Qualitativ hochwertige Fotos mussten gemacht werden, ebenso durchleuchteten sie die nähere Umgebung des Lernstandortes, um noch weitere Tipps geben zu können. Mit eingeflossen sind auch die Beobachtungen bzw. Äußerungen der Kinder, denn es galt für die Studierenden auch darauf den Fokus zu richten, wie Kinder lernen und wie sie sich Lernräume aneignen.

Im Juli 2013 fand ein interaktiver „Gallery Walk“ in den Räumen der KU statt, bei dem die Arbeitsergebnisse der einzelnen Gruppen sehr plastisch, originell und mit viel Liebe und Aufwand präsentiert wurden. Jede Arbeitsgruppe stellte ihre Ergebnisdokumentationen an einer Station aus und stand den Galeriebesuchern der anderen AGs für Fragen zur Verfügung.

Anfang Juni dieses Jahres wurde nun die Broschüre der Öffentlichkeit im Beisein der Eichstätt-Landrats Anton Knapp sowie vieler Lernstandortsvertreter der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit Hilfe eines professionellen Layouts durch Helga Partikel sowie der fachlichen und finanziellen Unterstützung des Naturparkzentrums Altmühltal gelang es, die Ergebnisse der Recherchen vor Ort zu einer ansprechenden und hochwertigen Publikation zusammenzufassen. Entstanden ist eine Broschüre, die zu einer spannenden Entdeckungsreise durch Naturlebensräume, Burgen, Informationszentren, Museen und Steinbrüchen einlädt und bietet Einheimischen wie Touristen, in erster Linie aber Schulklassen und Familien vielfältige Erlebnisse und einzigartige Lernerfahrungen an.

Die Broschüre „Außerschulische Lernorte“ ist auch online verfügbar www.naturpark-almuehltal.de



Edgar Mayer war von 2008 bis 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik und ist seit August dieses Jahres stellvertretender Leiter der Grund- und Mittelschule Großmehring.